

II-4624 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2289/5

1979 -01- 16

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. HÖCHTL
und Genossen
an den Bundeskanzler
betreffend Befürwortung der Herabsetzung des Wahlalters
durch den Bundeskanzler

In einer Diskussion mit Wiener Mittelschülerinnen Mitte November d.J., hat sich der Bundeskanzler u.a. auch mit der Frage der Herabsetzung des Wahlalters beschäftigt. Laut Meldung der "Arbeiter Zeitung" vom 16. November 1978 vertrat der Bundeskanzler damals in dieser Diskussion die Auffassung, "daß Jugendliche, die alt genug für das Bundesheer sind, auch alt genug wären, politisch mitzuentscheiden". Die Pflicht zur Ableistung des ordentlichen Präsenzdienstes besteht bekanntlich derzeit ab Vollendung des 18. Lebensjahres. Die Meinungsäußerung des Bundeskanzlers kann daher nur so verstanden werden, daß er sich für die Herabsetzung des Wahlalters - derzeit Vollendung des 19. Lebensjahres vor dem 1. Jänner des Jahres der Wahl - auf die Vollendung des 18. Lebensjahres - einsetzt.

Ein entsprechender Initiativantrag der ÖVP-Abgeordneten Dr. Wiesinger, Mag. Höchtl und Genossen (77/A) der eine entsprechende Herabsetzung des Wahlalters vorsieht, steht derzeit im Unterausschuß des Verfassungsausschusses zur Verhandlung. Von Seiten der sozialistischen Ausschußmitglieder wurde zu erkennen gegeben, daß man nicht gewillt sei, einer Herabsetzung des Wahlalters die Zustimmung zu geben. Offensichtlich stehen diese sozialistischen Ausschußmitglieder im Widerspruch zur Meinung des Bundeskanzlers.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

- 1) Stimmt die Meldung der "Arbeiter Zeitung" vom 16.11.1978 wonach Sie die Angleichung des Wahlalters an das Alter der Wehrpflicht, d.h. also die Herabsetzung des Wahlalters auf die Vollendung des 18. Lebensjahres, befürworten?
- 2) Ist Ihnen bekannt, daß die sozialistischen Abgeordneten im Unterausschuß des Verfassungsausschusses, der die Wahlrechtsvorlagen behandelt, einen entsprechenden Antrag der ÖVP-Abgeordneten abgelehnt haben?
- 3) Wie werden Sie Ihrer Meinung in der Regierungspartei zum Durchbruch verhelfen?
- 4) Werden Sie gegebenenfalls eine entsprechende Regierungsvorlage, die eine Herabsetzung des Wahlalters vorsieht, im Parlament einbringen?